



**Das pastorale Modell  
der Kleinen Christlichen Gemeinschaften  
ist Realisierung der Theologie des  
II. Vatikanischen Konzils**

# Vaticanum II – Grundtexte:

- Die Konstitution über die heilige Liturgie „**Sacrosanctum Concilium**“
- Die dogmatische Konstitution über die Kirche „**Lumen Gentium**“
- Die dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung „**Dei Verbum**“
- Die pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute „**Gaudium et spes**“

# Vaticanum II – Grundanliegen:

## 1. „Sacrosanctum Concilium“

- Die Gemeinde soll mehr an der Liturgie (in jeweiligen ihrer Kultur) beteiligt werden und sie als Gemeinschaft feiern.

## 2. „Lumen Gentium“

- Die Kirche ist das Volk Gottes, das für die ganze Welt Zeugnis ablegt von der Erlösung. Dies tut sie, indem sie Gemeinschaft lebt.

## 3. „Dei Verbum“

- alle Gläubigen sollen das Wort Gottes lesen, beten, studieren und verkündigen

## 4. „Gaudium et spes“

- Die Gläubigen sollen in der Welt sein wie Jesus in der Welt war. Wie er sollen sie in ihr gegen das Böse kämpfen und am Reich Gottes bauen, indem sie Gerechtigkeit und Frieden in ihrem täglichen Leben realisieren.

# **Kleine Christliche Gemeinschaften realisieren die Grundanliegen des Vat. II**

- 1. Sie treffen sich in kleinen Gruppen in der Pfarrei: Gemeinschaftsbildung, KCGs sind Kirche vor Ort.  
→ „Lumen Gentium“**
- 2. Sie begegnen der Kraft des Wortes Gottes und darin begegnen sie Christus.  
→ „Dei Verbum“**
- 3. Sie übersetzen das Wort Gottes, das Evangelium in ihr alltägliches Leben, leben es im sozialen Umfeld.  
→ „Gaudium et spes“**
- 4. Sie beten und feiern Gottesdienst in Gemeinschaft mit der universalen Kirche.  
→ „Sacrosanctum Concilium“**

# Die vier Merkmale der Kleinen Christlichen Gemeinschaften:

„Lumen Gentium“

Gemeinschaft  
in der  
Nachbarschaft,  
lokaler Bereich

„Dei Verbum“

Spiritualität,  
Wort Gottes  
in der Mitte

Handeln,  
Sendung

Verbindung mit  
der Pfarrei und  
der Weltkirche

„Gaudium et spes“

„Sacrosanctum  
Concilium“

# Kleine Christliche Gemeinschaften realisieren die Grundanliegen des Vat. II

- Gegenwart Jesu im Wort, in der Gemeinschaft (SC), im Armen (GS)
- Die KCG ist „Ekklesiola“, ist Realisierung von Kirche vor Ort in all ihren Dimensionen
- Kirche ist nicht Selbstzweck, sondern dient den Menschen, arbeitet am Aufbau des Reiches Gottes und macht Gott erfahrbar (LG).
- Die Kirche lebt in der Welt von heute, ist dort präsent durch die Gläubigen (GS). Diese brauchen eine Verbindung zur Kirche und zu Christus im Wort Gottes (DV)

# Kleine Christliche Gemeinschaften realisieren die Grundanliegen des Vat. II

- Jede/r Getaufte ist Teil der Kirche, die Christus ist (LG 7)
- Jede/r ist berufen und befähigt Aufgaben in der Kirche zu übernehmen. (LG, AA)
- Das Volk Gottes ist Träger von Kirche, die Leute sind Kirche (LG)
- Priester, Hauptamtliche und Laien arbeiten gemeinsam am Aufbau des Reiches Gottes. (AA 2)
- Die Gemeinschaften leben aus der Kraft des Evangeliums. (DV)
- Sie übernehmen Verantwortung in Kirche und Gesellschaft. (GS)
- Sie sind sensibel für ihre Sendung in ihrem konkreten Kontext – im sozialen Umfeld und in der Pfarrei, der Pfarreiengemeinschaft. (GS)
- Priester verstehen ihre Aufgabe der Leitung als Dienst an den Menschen und als Dienst der Einheit.